Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 45

Artikel: Alles zu seiner Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-498086

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

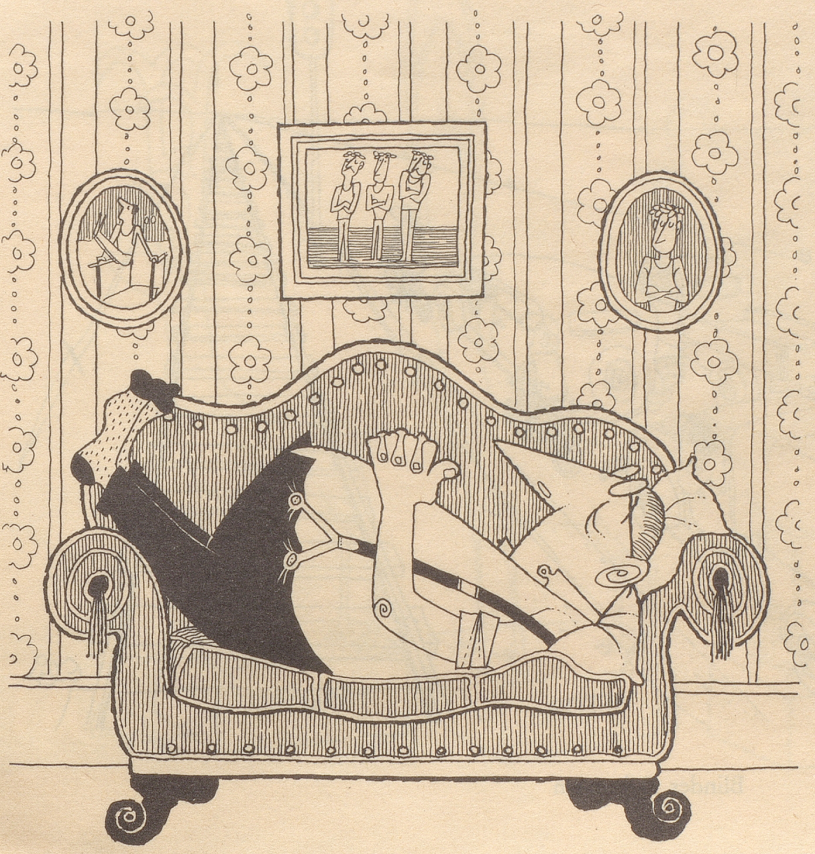

Bild 1 der Serie

Als ich jung war, sagte ich immer:

Ich werde nie fett werden, denn ich werde fleißig die Turnstunden besuchen und gewissenhaft die Freiübungen mitturnen!

Sportglossen

Die kantonalbernische Kommission zur Verteilung der Sporttotogelder hat Beitragsgesuche für Neuuniformierung von Musikgesellschaften mit der Begründung abgelehnt, es handle sich dabei nicht um Sport. Ganz offensichtlich haben die Herren dabei das ansehnliche Marschpensum übersehen, das eine Blechmusik Jahr für Jahr an Umzügen, Einweihungen und Vereinsempfängen zu leisten hat! Vom Paukenträger und von den Baßbläsern und deren Lungen gar nicht zu reden ...

*

In der gleichen Kommission wurde mit Bedauern vermerkt, daß sich viele Schweizer ausländischen Totos zuwenden und so «den Schweizer Sport schädigen». – Es scheint Materialisten zu geben, die totölen, um zu gewinnen, und nicht, um den Sport zu fördern!

*

Die Zeit der Orientierungsläufe ist wieder da. Seit Jahren gibt der Modus, nach dem die Läufer in Kategorien eingeteilt werden, viel zu reden. Dabei gibt es im Grunde nur zwei Kategorien: Orientierungs- und Desorientierungsläufer!

*

Was paradox ist? – Wenn einem ein Orientierungsläufer am Ziel des Laufes fragt: «Wo geits düre für i ds Dorf?» -ti

Alles zu seiner Zeit

«War das etwa edel?» fragte das Schaf, als das Pferd nach einem bissigen Hund ausschlug.
Das Pferd antwortete: «Ich wüßte nicht, was daran unedel sein sollte! Man muß auch einmal zur rechten Zeit einen Fußtritt austeilen, sonst ist man – eben ein Schaf!» Frafebo

Von anno dazumal

Dem Schulmeister sollte endlich sein Löhnlein erhöht werden. Der Gemeinderat erklärt sich mehrheitlich damit einverstanden, die Besoldung um einen Viertel aufzubessern. An der Gemeindeversammlung gibt es aber Opposition.
Ihr Wortführer meint schließlich: «E Viertel isch uf all Fäll zvill. E Drittel täts au!» Was denn auch beschlossen ward. PE

Kind'schi Söhne AG., Davos

Abschied von den Rosen

Einem Haus- und Gartenbesitzer mit Liegenschaft an exponierter Lage – der von Rosenkultur etwas verstand und auch psychologisch auf der Höhe war – wurden nächtlicherweile und verschiedene Male schöne Rosenexemplare aus seinem Garten gestohlen. Der Rosenbesitzer klagte dies seinem Freund, zugleich Nachbar, und derselbe wiederum flüsterte dem Rosenkavalier etwas Vertrauliches ins Ohr. Andern Morgens flatterte an einem Rosenstock befestigt eine bedruckte Etikette im Wind. Ihr Inhalt lautete:

Ich steche nicht, laß mich hier
sonst sticht Dich Dein Gewissen! ...

Das Resultat möchten Sie wohl noch wissen? Vor dem Garten, gruppenweise stehende, vergnügt lachende Leser mit Händen in den Hosentaschen (was in solchen Fällen wichtig ist) und die letzte Rose duftete herrlich in der warmen Herbstsonne – am Rosenstock!
ML